

Förderprogramm Filmerbe

WITZLEBEN

Hellmuth Costard, Jürgen Ebert, 1980/1981

Digitalisierungsvorlage Bild: 16mm Originalbildnegativ, A/B-Schnitt

Bildformat: 1:1,37

Bildfrequenz: vermutlich 25fps

Filmlänge: 812m/71'12"

Farbigkeit: Farbe mit einzelnen s/w-Szenen

Digitalisierungsvorlage Ton: 16mm Sendeton auf Magnetband

Ziel des Auftrags: 2K DCP (25p - tbc) für den Kinoeinsatz, HD Master, Blu-ray image, 2K DCDM inklusive Begleitblätter zur Einlagerung im Bundesarchiv

Die Bildfrequenz von 25fps muss noch bestätigt werden, für das Angebot wird davon ausgegangen. Die Ausgangsmaterialien stammen vom ZDF.

Leistungen:

1. Vorbereitung der Digitalisierungsvorlagen

16mm Originalbildnegativ, A/B-Schachbrett-Schnitt, 8 Rollen

(Jede Rolle ist in 2 Teile unterteilt)

Farbe mit einer s/w-Szene + Abspann in s/w.

Schaltfolien.

Mechanischer Befund: Nassklebestellen sauber und stabil. Keine Schäden. Schaltfolien teilweise leicht verklebt.

Schrumpfung: bis 0,52%

Scanvorbereitung: Keine Vorbereitung vorgesehen. Das Ablösen der Schaltfolien kann von der Auftraggeberin übernommen werden.

Bitte maschinell nass reinigen.

Ton: 16mm Sendeton auf Magnetband, 2 Rollen, PE

Mechanischer Zustand: Sehr gut. 1 Klebestelle pro Rolle

Scanvorbereitung: Keine Vorbereitung vorgesehen

Bitte maschinell trocken reinigen.

2. Parameter der Digitalisierung, Bild

2K Auflösung, 10bit log DPX, Overscan, 25fps.

Wetgate-Scan/Trocken-Scan: Das Material soll zunächst auf sein Schrammenbild hin geprüft werden. Im Anschluss ist Rücksprache zu halten. Die Verschrammung wird so eingeschätzt, dass teilweise trocken und teilweise nass gescannt werden muss.

Für ein vergleichbares Angebot muss ein Wetgate-Scan angeboten werden.

Digitalisierung mit IR-Filter zur Erzeugung eines IR-Kanals für die Retusche.

Die s/w-Abschnitte befinden sich am Ende der Rolle 1A sowie am Ende der Rolle 2B und müssen (sofern notwendig) mit entsprechend angepassten Einstellungen gescannt werden.

Das Bild muss zur Gänze, inklusive der Bildränder und eines Teils der Perforation digitalisiert werden (Overscan).

Die Vorlage muss zur Gänze, inklusive Startband und Schwarzfilm nach Bildende digitalisiert werden.

3. Parameter der Digitalisierung, Ton

96kHz, 24bit in 25fps

Der Ton muss von Anfang bis Ende, inklusive Pieper und Tonnachlauf digitalisiert werden.

4. Rekonstruktions- und Schnittarbeiten

Der A/B-Schachbrett-Schnitt muss digital nachvollzogen werden.

Am Ende des Films gibt es eine Überblendung und eine Abblende, zur Orientierung kann eine Bildreferenz zur Verfügung gestellt werden.

Die Blenden sollen in der Lichtbestimmung nachgebaut werden.

Vor den Film muss das animierte Logo der SDK geschnitten werden. Zudem müssen nach Vorgabe der SDK erstellt und eingeschnitten werden:

- Eine Einleitungstafel am Filmanfang
- Eine Credittafel am Filmende (inkl. ZDF-Logo)

5. Digitale Bildrestaurierung

Ziel der digitalen Bildrestaurierung: Nach Absprache müssen sichtbare Schäden des Ausgangsmaterials beseitigt/reduziert, sowie das Bild stabilisiert und entflackert werden.

Geschätzter Aufwand: 7 Schichten. Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand.

6. Digitale Tonrestaurierung und Tonmastering

Ziel der digitalen Tonrestaurierung: Der digitalisierte Ton muss restauriert werden, wobei nur grobe Schäden/Fehler zu beheben sind.

Es muss keine neue Mischung angefertigt werden, der Sendeton muss jedoch für den Kinoeinsatz gemastert werden.

Im Mastering sind zu erstellen:

- Kinomischung Mono 25fps, Kinomischung Dualmono 25fps

7. Lichtbestimmung

Ziel der digitalen Lichtbestimmung ist ein kinotaugliches Bild, daher muss die Lichtbestimmung auf der Leinwand stattfinden. Einer der beiden Regisseure wird an der Lichtbestimmung teilnehmen.

Geschätzter Aufwand: 4 Schichten. Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand.

Zu Beginn der Lichtbestimmung muss eine gemeinsame Sichtung einer 16mm Filmkopie auf der Leinwand erfolgen, im Beisein von Colorist*in, Regisseur und Restaurator*in. Die Sichtung kann im Studiokino der Deutschen Kinemathek stattfinden.

8. Erstellung und Einbindung von Untertiteln und barrierefreien Fassungen

Im Film wird Deutsch gesprochen, es gibt jedoch einen ca. 2-minütigen Abschnitt mit englischem Dialog, dafür sollen deutsche Untertitel erstellt werden.

Fremdsprachen Untertitel:

Benötigte Sprachen: Englisch und Deutsche Teil-UT (2min)

Zielformate: xml, stl, srt und xls für DCP und Blu-ray sowie eine gekoppelte, an das HD-Master angepasste SRT-Datei

Es sind keine Textlisten vorhanden.

Benötigte barrierefreie Fassungen: UT für Hörgeschädigte (SDH) und Audiodeskription (AD).

Zielformate SDH-UT: xml, stl, srt und xls (oder doc) Dreizeilige SDH-UT für DCP/Kinoeinsatz

Zweizeilige SDH-UT für Nutzung via App

Zielformate Audiodeskription:

AD-1.0-Spur für 2K DCP/Kinoeinsatz

2.0 Zweikanal-Mix für Bluray und Nutzung via App

Bitte beachten Sie die Details zur Darstellung der UT, die in der Leistungsbeschreibung II ausgeführt sind.

Für die Erarbeitung der Untertitel werden Referenzdateien der endgültigen Schnittfassung benötigt. Beachten Sie hierzu die Spezifikationen in der Leistungsbeschreibung II.

9. Endprodukte

- 2K DCDM
- 2K DCP, InterOp oder SMPTE, 25p (tbc), mit allen Fassungen (UT/BFF), unverschlüsselt
- HD Master ProRes 4444, 25p mit Dualmono Ton
- Blu-ray image für Film mit anwählbaren UT+BFF, 25p, Zweikanalton
- Separat auszuspielende Töne: Kinomischung Mono 25fps, Kinomischung Dualmono 25fps
- Auslieferung auf SDK-Transferplatte, Formatierung ExFat:
 - o DCDM, DCP, HD Master, Blu-ray image, Töne bearbeitet (alle Mischungen) und unbearbeitet, Restoration Report, LTO-reports (pdf), alle UT-Komponenten (xml, stl, srt, xls), alle BFF-Dateien (1.0-Mix, 2.0-Mix für App), EDL
- Auslieferung auf LTO 7 (LTFS):
 - o 2K 10bit log DPX Scans

Die unbearbeiteten Töne müssen ungeschnitten ausgeliefert werden.

Der Rohscan kann conformt ausgeliefert werden, für eine Blende und eine Abblende am Filmende sollen Klammerteile der A- und B-Bänder ausgegeben werden.
